



Tag der Vereinsführungskräfte
Hamm, 16. Januar 2013

VIelfalt ALS NORMALITÄT

Migration, Integration & Inklusion
im Sportverein

Dirk Henning
Referent „NRW bewegt seine KINDER!“



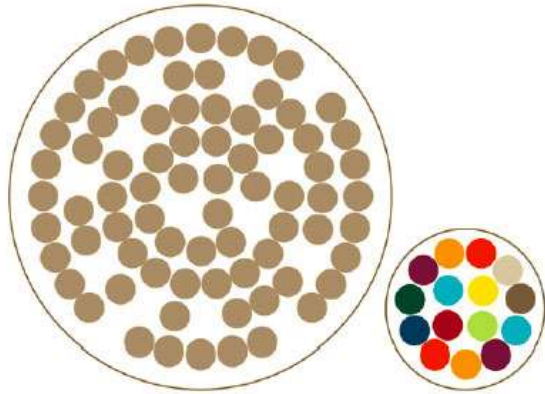
Meine Vorstellungen:

- I. Begrifflichkeiten
- II. Hintergründe & Auswirkungen (Demographie)
- III. Chancen für den Sport
- IV. Zugangsweisen
- V. Ansprechpartner / Materialien
- VI. Abschluss

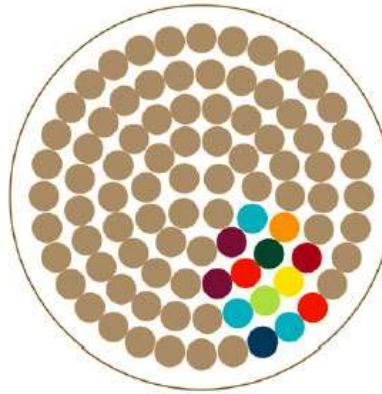
... und eure Vorstellungen?!

Herkunft / Migration

Sozialer Status



Exklusion



Integration



Inklusion

Kultur

Religion

Behinderung

AKTION
MENSCH



Integration

Verbindung einer Vielheit von einzelnen Personen oder Gruppen zu einer gesellschaftlichen und kulturellen Einheit.

Soziologische Definition – DUDEN Online



Inklusion

Inklusion bezieht sich auf die Möglichkeit für Menschen [mit Behinderung] in vollem Umfang an allen Aktivitäten (Bildung, Beschäftigung, Konsum, Erholung, Gemeinschaft, häuslichen Aktivitäten) teilzunehmen, die das alltägliche gesellschaftliche Leben prägen.

Inclusion International – Übersetzung

... mehr als 1000 Worte!



Quelle: Special Olympics Deutschland (SOD)





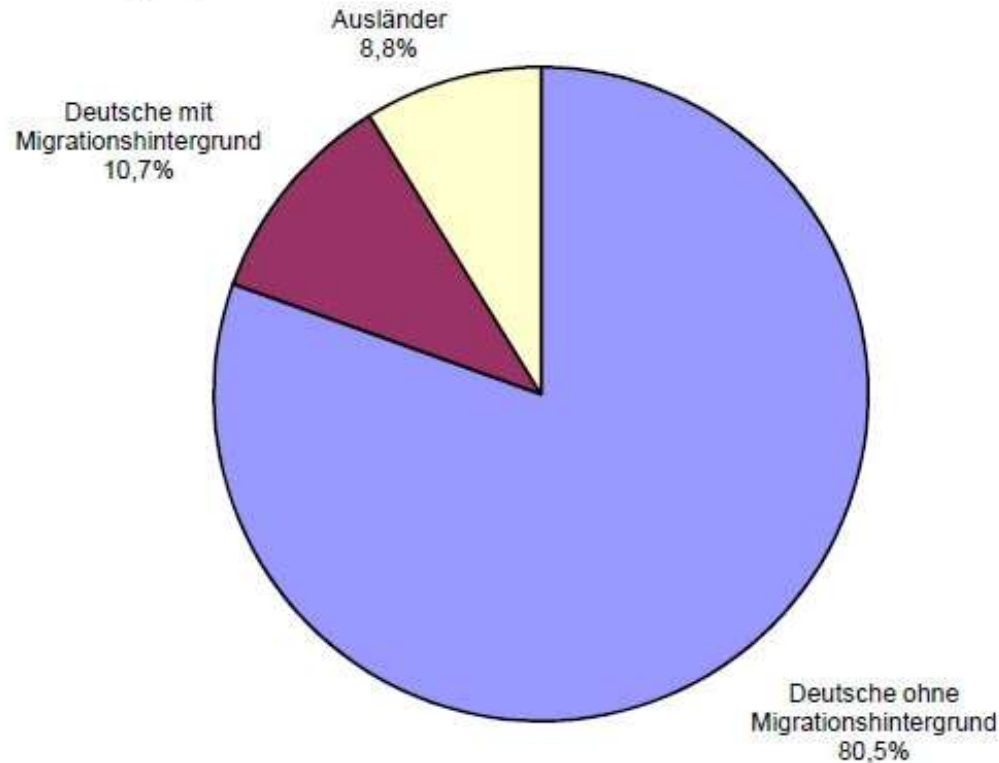
Migrationshintergrund

Das Statistische Bundesamt zählt zu den Personen mit Migrationshintergrund „alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil“.

Statistisches Bundesamt (2007)

- Von den rund 82 Millionen Einwohnern in Deutschland im Jahr 2011 hatten 16 Millionen Personen einen Migrationshintergrund.
- Das sind 19,5% der Gesamtbevölkerung.
- Das sind auch 16 Millionen potentielle Mitglieder für Sportvereine und Verbände!

Gesamtbevölkerung: 81,754 Millionen



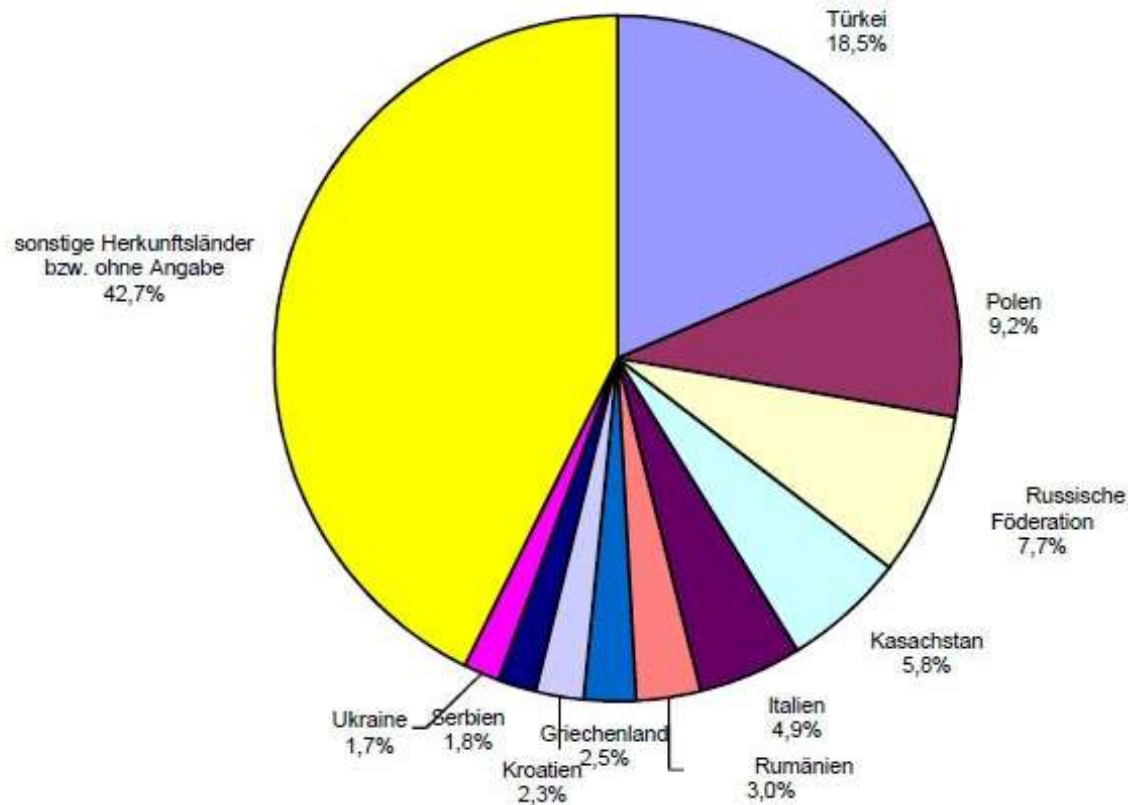
Migrationshintergrund der Bevölkerung in Deutschland im Jahr 2011
Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

- Der Ausländeranteil ist in den Jahren seit 2005 relativ konstant geblieben.
- Der Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund stieg in diesem Zeitraum von 9,4% im Jahr 2005 auf 10,7% 2011.
- Der stärkste Zuwachs war dabei bei Deutschen mit Migrationshintergrund, aber ohne eigene Migrationserfahrung zu verzeichnen, also bei den schon im Inland geborenen Nachkommen von Zuwanderern.

Deutsche mit Migrationshintergrund stellen 54,9% der Personen mit Migrationshintergrund. Diese Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- Selbst zugewanderte Eingebürgerte (11,3%)
- Eingebürgerte ohne eigene Migrationserfahrung (2,7%)
- Zugewanderte (Spät-)Aussiedler und weitere deutsche Zuwanderer ohne Einbürgerung (20,1%)
- Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung (20,9%)

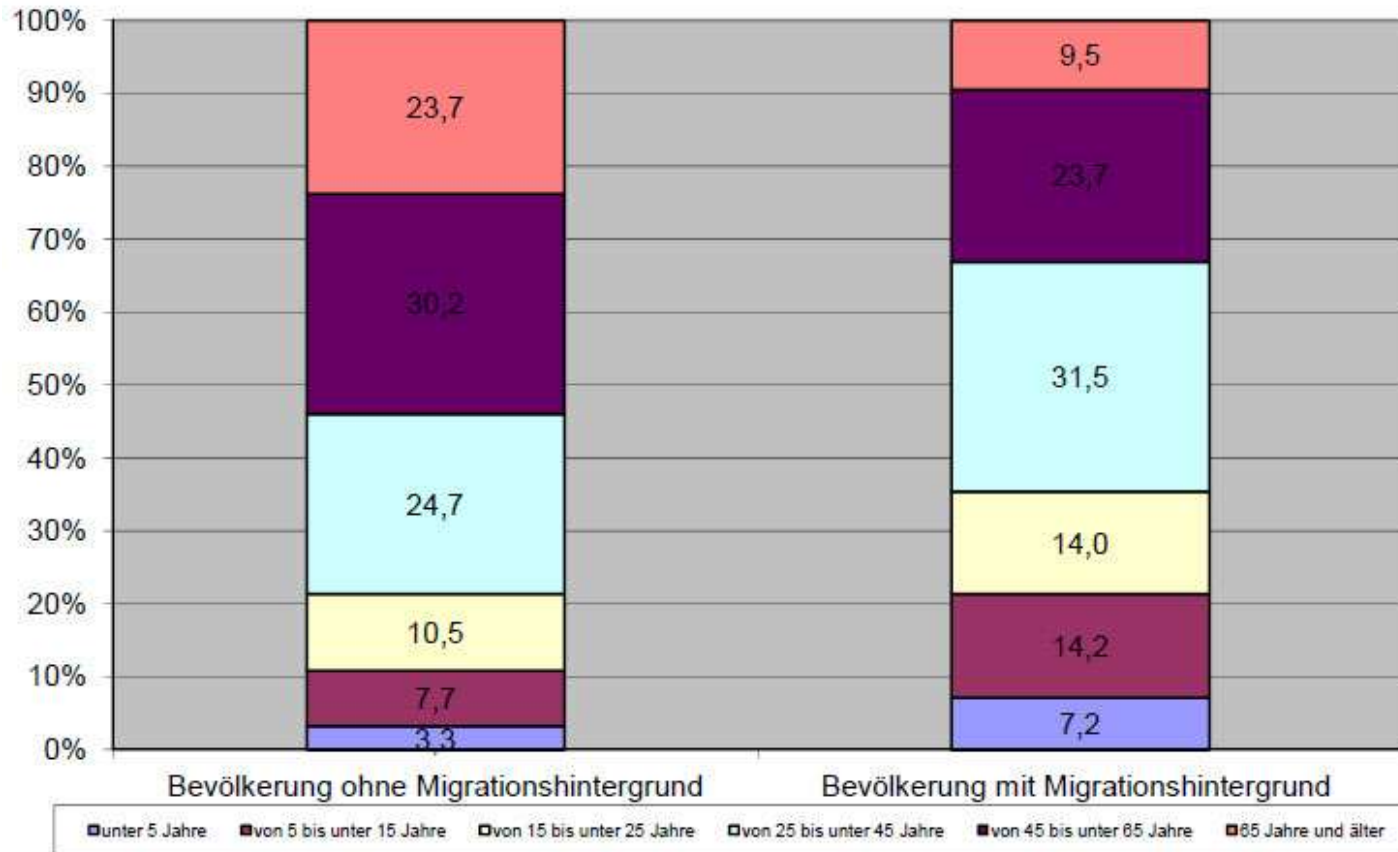
Bevölkerung mit Migrationshintergrund: 15,962 Millionen



Personen mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland bzw. Herkunftsland mindestens eines Elternteils 2011

Quelle: Statistisches Bundesamt

- Personen türkischer Herkunft stellen mit 18,5% die größte Gruppe innerhalb der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. 9,2% haben einen polnischen Hintergrund, 7,7% einen russischen Hintergrund und 4,9% besitzen einen italienischen Hintergrund.
- Insbesondere Personen mit Migrationshintergrund aus den ehemaligen Anwerbestaaten besitzen überproportional häufig keine eigene Migrationserfahrung (bereits in Deutschland geboren). So sind 49,6% der Personen mit türkischer, 45,5% derer mit italienischer und 42,1% derer mit griechischer Herkunft nicht selbst nach Deutschland zugewandert.



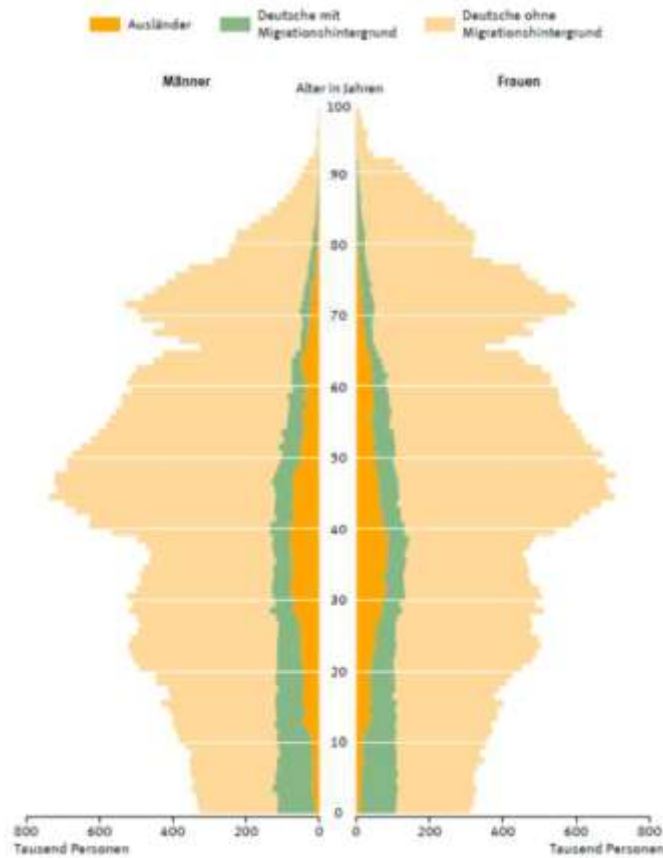
Altersstruktur der Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund 2011

Quelle: Statistisches Bundesamt

Bei einem Vergleich der **Altersstruktur** der Bevölkerung ohne und mit Migrationshintergrund ist erkennbar, dass sich Personen mit Migrationshintergrund deutlich stärker auf die jüngeren Jahrgänge verteilen als Personen ohne Migrationshintergrund:

- 66,9% der Personen mit Migrationshintergrund sind jünger als 45 Jahre, aber nur 46,1% der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund
- Dabei liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund unter fünf Jahren mit 7,2% mehr als doppelt so hoch wie bei Kindern ohne Migrationshintergrund (3,3%).

- Bei den älteren Jahrgängen sind dagegen 23,7% der Personen ohne Migrationshintergrund 65 Jahre und älter, bei den Personen mit Migrationshintergrund sind es nur 9,5%.
- Auch der Anteil der Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen ist bei Personen ohne Migrationshintergrund mit 30,2% deutlich größer als bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (23,7%).
- Das Durchschnittsalter der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund liegt mit 46,1 Jahren auch deutlich über dem der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (35,2 Jahre)



Alterspyramide 2011 nach Migrationshintergrund
Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Alterspyramide der Bevölkerung in Deutschland für das Jahr 2011 zeigt, dass der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in den jüngeren Jahrgängen am größten ist:

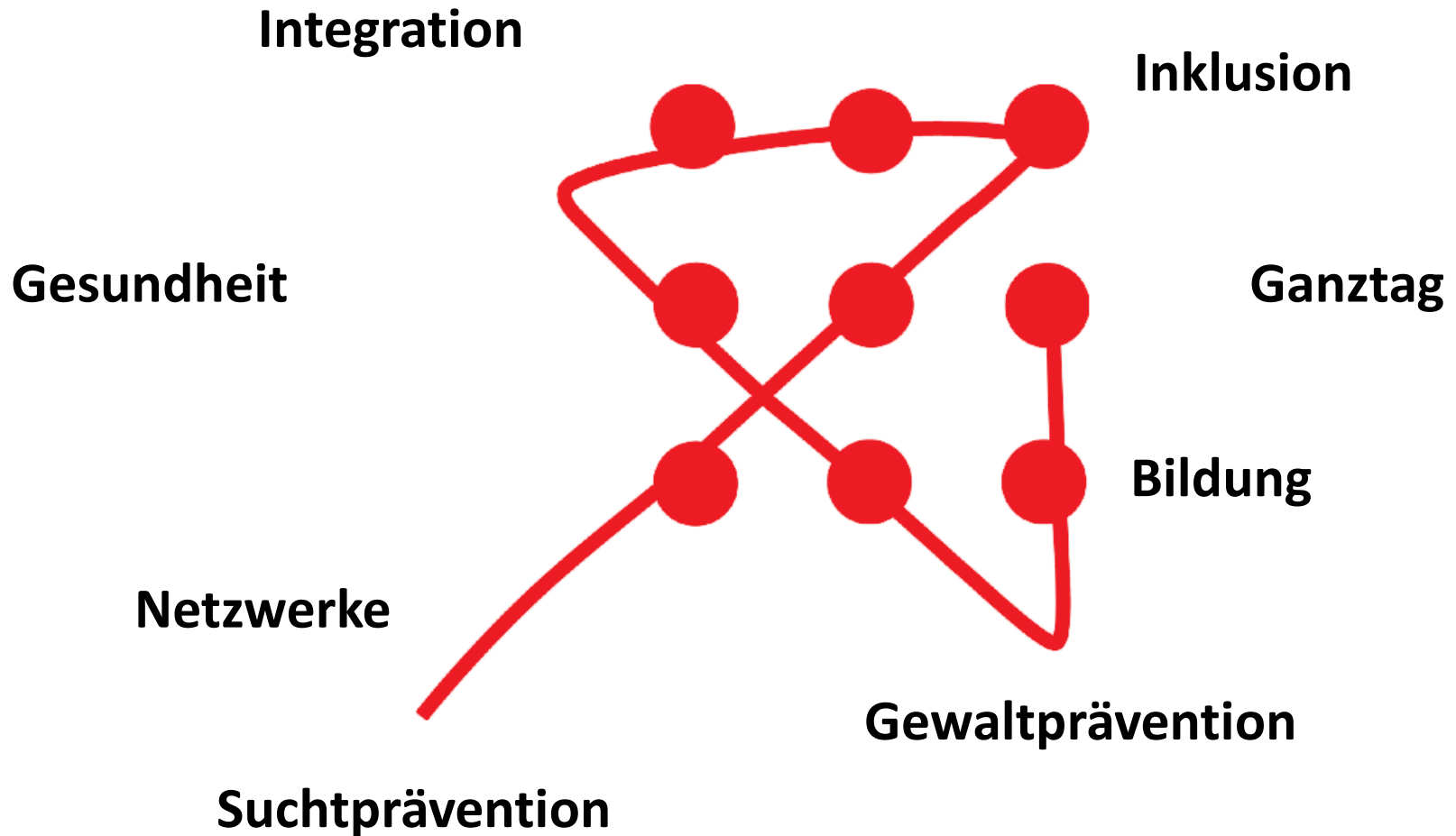
- Jedes 3. Kind unter 10 Jahren hat einen Migrationshintergrund!
- Dagegen liegt der Migrantanteil in der Altersgruppe ab 65 Jahren bei lediglich 8,8%.

Weitere demographische Faktoren:

- Weniger Kinder und Jugendliche, höherer Altersdurchschnitt der Bevölkerung (Demographischer Wandel)
- Zunehmende Diversität und veränderte kulturelle Zusammensetzung in der Bevölkerung (auch in sozialer Hinsicht)

Folgen für den Sport:

- Soziale Ausgrenzung, gesundheitliche Folgen durch fehlenden Zugang zum organisierten Sport
- Veränderter Stellenwert von organisiertem Sport und ehrenamtlicher Arbeit sowie fehlende Kenntnisse darüber





Der Sport ist kein Allheilmittel!



Einfaches Kulturverständnis:

Unter Kultur wird im Zusammenhang mit Integration und Migration meist die Zugehörigkeit zu einer ethnischen, nationalen oder religiösen Gruppe verstanden.

Erweitertes Kulturverständnis:

Kultur ist ein für eine Gruppe, Organisation oder Gesellschaft typisches Orientierungssystem.

(Vgl. Broschüre „Interkulturelles Lernen im Sport“, Landessportverband Baden-Württemberg)

Gruppenarbeit:

- Wie werden Integration und Inklusion unterschieden? (*Alle*)
- Wo und wie kann Inklusion im Sport funktionieren und wo sind Stolpersteine oder Grenzen? (Gruppe 1)
- Was sind die Konsequenzen für die Arbeit im Sportverein (z.B. Angebotsgestaltung)? (Gruppe 2)

Mögliche Stolpersteine für Vereine & Übungsleiter / innen:

- Unsicherheiten im Umgang mit Mitgliedern aus anderen Kulturkreisen / Menschen mit Behinderung
- Auswirkung auf bestehende Gruppen bei veränderter Zusammensetzung der Teilnehmer
- Fehlende Austauschmöglichkeiten und Ansprechpartner bei speziellen Fragen (sozial, interkulturell usw.)
- „Fettnäpfchen“

Lösungsmöglichkeiten für Vereine & Übungsleiter / innen:

- Offene Kommunikation (auf Augenhöhe)
- Respekt
- Partner vor Ort finden
- Fragen stellen
- Netzwerke aufbauen
- Regeln klären



Das Projekt wird seit 2007 in mittlerweile 5 Städten im Ruhrgebiet umgesetzt und fördert Integrationsprozesse von

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, insbesondere Mädchen und junge Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, im Alter von 6 bis 20 Jahren.



Ziele für Kinder und Jugendliche:

- Förderung und Stärkung der Integration in und durch Sport
- Einbindung in regelmäßige sportliche Aktivitäten
- Förderung von Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Lernmotivation und Sprachförderung
- Förderung der Interkulturellen Kompetenzen
- Förderung der Gesundheit
- Motivation zum ehrenamtlichen Engagement



Ziele für Sportvereine:

- Interkulturelle Öffnung des Vereins
- Gewinnung von neuen Mitgliedern
- Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen mit Migrationshintergrund
- Anpassung der Vereinsstrukturen an den demographischen Wandel



Kontakt:

Projektbüro spin
Friedrich-Alfred-Straße 15
47055 Duisburg

Telefon: 0203 / 935546-0

E-Mail: info.spin@lsb-nrw.de

- <http://www.aktion-mensch.de/inklusion/service/links.php> - Linksammlung der Aktion Mensch zum Thema Inklusion
- http://www.behindertenbeauftragter.de/DE/Home/home_node.html - Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen – Internetpräsenz
- <http://www.definitiv-inklusive.org/> - Eine dynamische Sammlung von Definitionen zum Thema Inklusion
- <http://www.bmas.de/DE/Startseite/start.html> - Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- www.projekt-spin.de – Internetseiten des Projekts spin
- http://www.dosb.de/de/organisation/verbands-news/detail/news/sport_als_inklusionsmotor/ - Rede von Rainer Schmidt zum Thema „Sport als Inklusionsmotor“





Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

(c) LSB NRW | Foto: Andrea Bowinkelmann



